# Kleines Handout „dryland“ für Veranstalter von Schlittenhunderennen im VDSV

Dieses Handout soll den Vereinen des VDSV als Leitlinie dienen und stellt die wichtigsten Punkte für einen reibungslosen Ablauf eines Rennens zusammen. Kenntnisse der jeweils gültigen Fassungen der IFSS, ECF- und WSA-Regeln sowie der ergänzenden Beschlüsse des VDSV werden als gegeben vorausgesetzt und aus dem Grunde hier nicht weiter vertieft.
Es gelten die jeweils gültigen VDSV-Rennregeln

## ***Ausschreibung***

Eine Ausschreibung soll die wichtigsten Informationen für den interessierten Musher enthalten. Wie auf unseren Rennleitersitzungen vereinbart, senden die Vereine ihren Ausschreibungsentwurf an den VDSV zwecks Prüfung und Veröffentlichung auf der VDSV-Internetseite.

Zu den anzugebenden Punkten gehört:

- Termin und Ort mit genauer Anschrift
- Veranstalter / Ausrichter, Art des Rennens ( DM, Qualifikation, EM, WM etc…)
- Ggf. Veranstaltungsnummer ( für Rennen des VDSV-Rennkalender soll es zukünftig Veranstaltungsnummern geben zum Schutz der Veranstaltungen und der Vereine)
- Regelgrundlage ( z.B.: Gefahren wird nach den Regeln der IFSS in Verbindung mit den Ergänzungen des VDSV)
- Rennleiter, namentlich benannt
- ZUSÄTZLICHE Anforderungen an den Starter (wie z.B. „Schutzbrille und Handschuhe sind Pflicht (und nicht nur empfohlen), Helmpflicht in allen Klassen außer Canicross,… der Veranstalter kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten weitere Einschränkungen zu den Rennregeln festlegen, MUSS diese aber schon auf der Ausschreibung bekannt gegeben)
- Rennklassen
- Weitere Klassen, die der Veranstalter explizit bennen muss ( DR2, DB2)
- Voraussetzungen an den Musher ( BM-Pflicht, gültige MM, Vericherungen, Impfungen…)
- Kosten für Meldegeld (bis wann und wohin zu zahlen), Startgeld ( was ist im Startgeld enthalten? Wieviele Essen zum Musherabend?), Tageslizenzen für Gäste ohne BM oder ohne Vereinszugehörigkeit, Nachmeldungen, Ummeldungen, zusätzliche Musheressen etc….
- Anmeldefristen und Teilnehmerlimit ( „Anmeldefrist ist der…., es sei denn das Teilnehmerlimit von …… Startern ist vorher erreicht“ oder „Nachmeldungen sind nach Meldefrist nur möglich, wenn das Teilnehmerlimit nicht erreicht ist“ etc…)
- Informationen zum Stake-out ( Strom, Wasser, Untergrund)

## ***Startgelder und Gebührenordnung des VDSV***

Wir bitten um besondere Beachtung, bereits bei der Ausschreibung die jeweils gültige Gebührenordnung des VDSV zu beachten. Dieses gilt insbesondere für die Rennabgaben wie z. B. Tageslizenzen, Qualifikationsrennen, sonstige Rennen etc.

## ***Rennrichter und Rennmarshall***

Der ausrichtende Verein stellt einen Rennmarshall und 2 Rennrichter (nur auf EM/WM nötig), oder 2 Rennrichter bzw. 1 Rennrichter alias Racemarshall und sein untergeordneter Rennleiter ( auf DM) bzw. 1 Rennrichter (alle anderen Rennen), die alle über eine aktive Rennrichterlizenz des VDSV (und/oder IFSS) verfügen. Die Inhalte der Schulung für Rennrichter werden als bekannt vorausgesetzt und müssen vom Ausrichter nachgewiesen werden. Der Rennleiter fungiert im Sinne des Rennorganisators.

Die Rennrichter dürfen NICHT selber am Rennen teilnehmen, da ein Rennrichter aufgrund seines Aufgabenbereiches und seiner Verantwortung durchgehend präsent im Start- und Zielbereich sein muss.

Wir bitten insbesondere auf Ereignisse zu achten, die aus Tierschutzgründen oder wegen grober Regelverstöße zu Verwarnungen und oder Disqualifikationen führen könnten und dieses innerhalb der bekannten Fristen laut IFSS-.Reglement zu ahnden. Siehe hierzu die Ausführungen der Rennrichter-Unterlagen, der Tierschutzordnung und der IFSS-Rennregeln in der jeweils gültigen Fassung.

Bemerkung: *Ein Rennleiter hat immer die gültigen Rennregeln, Rennprozeduren und eventuell ergänzende Regeln dabei und soll niemals eilig entscheiden. Manchmal haben Proteste und die Protesterledigung einer lehrenden Effekt . Darum ist es, sicherlich während Rennen mit Neulingen, meistens sehr positiv, die Proteste kurz zu besprechen und die Entscheidungen zu erklären.*

*Es darf ein Penalty von 15sec ausgesprochen werden als Strafmaßnahme, siehe VDSV-Reglement.*

Alle Ereignisse und Entscheidungen dieser Art müssen auf der Ergebnisliste und dem Rennprotokoll vermerkt werden. Das Rennprotokoll steht im Downloadbereich für Rennausrichter zur Verfügung.

## ***Startlisten und Startreihenfolge***

Die Startreihenfolge für den ersten Tag ist vor dem Rennen innerhalb der jeweiligen Klasse auszulosen. Es ist erlaubt, innerhalb gewisser Leistungsstärken zu gruppieren. Die Titelverteidiger des Vorjahres sollten am ersten Tag als Erster ihrer Klasse starten dürfen.

Es muss drauf geachtet werden, dass die Pausen zwischen den Klassen so groß bemessen sind, dass die nachfolgenden Klassen nicht auf die vorhergehenden Klassen auffahren können. Als Faustregel empfehlen wir einen Abstand zwischen den Klassen von der Differenz der schwächsten zur stärksten Laufzeit zzgl. mind. 6min Puffer einzuhalten.

Für den zweiten und alle weiteren Tage soll in der Reihenfolge der Vortagesreihenfolge gestartet werden, der Schnellste der Klasse beginnt. Canicross, DS1 und DB1 dürfen auch als Jagdstart angeboten werden. Dabei können die Klassen auch gemischt werden, d.h. Männer und Frauen einer Klasse starten gemeinsam in der Reihenfolge ihrer Vortageslaufzeit, werden aber getrennt gewertet.

Nach Beendigung einer jeden Klasse soll der Trail zur Kontrolle abgefahren werden um die Beschilderungen zu prüfen und den Trail zu kontrollieren.

## ***Zeitnahme und Ergebnislisten***

Die Zeitnahme obliegt dem ausrichtenden Verein, etwaige Kosten trägt der Verein, bei Qualifikationsrennen kann auf Anfrage die Zeitnahme über den VDSV organisiert werden (RaceResult).

Es ist ein zweites, konventionelles „Backup“-System in Form einer batteriebetriebenen Stoppuhr für den Fall des Ausfalls des Hauptsystems einzusetzen. Bitte neue Batterien vor dem ersten Start einlegen und die Stoppuhr auf Funktion und richtige Bedienung prüfen.

Ergebnisse des ersten Tages sind so schnell wie möglich nach Beendigung einer jeden Rennklasse bekannt zu geben. Ergebnislisten sind erst zu unterschrieben, wenn die Einspruchsfrist vorbei ist und es zu keinen Protesten gekommen ist. Eine Gesamtergebnisliste des ersten Tages mit den Startzeiten des Folgetages sollte spätestens um 19.00 Uhr und mindestens per Aushang bekannt gegeben werden.

Die Gesamtliste des ersten Tages ist dem VDSV zu Veröffentlichungszwecken bis 19.00 Uhr zuzusenden. Das kann auch als Foto geschehen. Die Endergebnisliste ist dem VDSV sofort nach der Siegerehrung zuzusenden, damit diese veröffentlicht werden kann.

In welcher Form die Ergebnisliste für die Statistik an statistik@vdsv.de gesendet werden soll, kann man der „Checkliste zur korrekten Meldung der Ergebnisse“ entnehmen.

## ***Versicherungen und Impfschutz***

Eine Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung MUSS vom ausrichtenden Verein abgeschlossen werden. Für die Ausrichtung von DM/EM/WM muss die Versicherung vor Beginn der Veranstaltung gegenüber dem VDSV e.V. nachgewiesen werden.

Eine Veranstaltungs-Ausfallversicherung empfehlen wir insbesondere für Schneerennen.

Alle Starter des VDSV mit einer aktuellen, gültigen Musherlizenz verfügen über einen Unfallversicherungsschutz auf allen VDSV-Rennen laut Rennkalender und anderer Rennen seiner Mitgliedsvereine. Wir weisen darauf hin, Startern ohne Musherlizenz und Gaststartern den Abschluss einer Unfallversicherung zu empfehlen.

Eine Hundehalterhaftpflicht-Versicherung muss durch die Starter bei Startnummernausgabe nachgewiesen werden.

Alle Hunde, (auch Begleithunde und Hunde ohne Einsatz) müssen bei Betreten des Stakeouts über einen gültigen Impfschutz nach deutschem Recht verfügen. Der Impfschutz kann stichprobenweise auf dem Stakeout geprüft werden. Alternativ können die Impfpässe bei Startnummernausgabe kontrolliert werden. Wie die Prüfung aussehen kann, wird im Downloadbereich im Veranstalterbereich (Anleitung zur Prüfung der Impfpässe) erklärt.

## ***Tierschutzbeauftragter und Tierarzt***

Der Veranstalter muss einen Tierschutzbeauftragten stellen. Der Tierschutzbeauftragte ist für das Tierschutzprotokoll verantwortlich, welches nach der Veranstaltung unterschrieben an den VDSV gesendet werden muss. Hier sind alle Besonderheiten und Vorfälle aufzuführen.

Ein Tierarzt sollte abrufbereit sein. Auf einer DM ist die Anwesenheit eines Tierarztes verpflichtend. Die Kosten trägt der ausrichtende Verein. Den Kontakt zum diensthabenden Tierarzt soll der Veranstalter schon vor dem Rennen hergestellt haben, damit der Tierarzt in Notfällen schnell zur Stelle sein kann. Die Telefonnummer des Tierarztes im Wochenenddienst sollte gut ersichtlich ausgehängt werden.

## **Streckenlängen (Trail) und – Pläne**

Die geplanten Strecken bitten wir unter Angabe der Längen, des Streckenprofiles und des Höhenprofiles rechtzeitig VOR Meldeschluss zu veröffentlichen. Sie müssen im Vorfeld vom Trailboss genehmigt worden sein.

Die Streckenlängen richten sich nach den jeweils gültigen Rennordnungen. Die Strecke für die Kinder und Jugendklassen sollen verkürzt werden auf die jeweils gültigen Längen der ICF. Sie müssen besonders abgesichert sein.

Die Strecken sind zu kennzeichnen laut VDSV/IFSS-Reglement. Markierungsschilder sind in Standardgröße und vorgegebenen Höhen zu verwenden.

***Übersicht der gültigen Rennklassen nach IFSS, ICF und VDSV***

Folgende Rennklassen können ausgefahren werden, wobei die Grundlage des Regelwerkes (im VDSV i.d.R. nach IFSS) auf der Ausschreibung entsprechend angegeben werden muss. .

**Tabelle 1: Altersangaben und Rennklassenvergleich IFSS /ICF/ VDSV**

| ***Jugendklassen*** | ***Nach IFSS, Stand 07/18*** | ***Im VDSV*** | ***Nach ICF*** |
|---|---|---|---|
| DCWJ<br>( Erwachsenenstrecke!) | 14-18 | 14-18, mit DM-Titel ab 3 Startern | 15-18 |
| DCW Young Girls | | 11 – 13<br>DM-Titel kann vergeben werden | 11-14 |
| DCW School Girls | | 7 – 10<br>DM-Titel kann vergeben werden | 7-10<br>Ein erwachsener Mitläufer ist Pflicht |
| DCMJ<br>( Erwachsenenstrecke!) | 14-18 | 14-18, mit DM-Titel ab 3 Startern | 15-18 |
| DCM Young Boys | | 11 – 13<br>DM-Titel kann vergeben werden | 11-14 |
| DCM School Boys | | 7 – 10<br>DM-Titel kann vergeben werden | 7 – 10<br>Ein erwachsener Mitläufer ist Pflicht |
| DBWJ | 16-18 | 14-18, mit DM-Titel ab 3 Startern, sonst Wertung bei den Erwachsenen | 15-18 |
| DBMJ | 16-18 | 14-18, mit DM-Titel ab 3 Startern, sonst Wertung bei den Erwachsenen | 15-18 |
| DS1J ( gemeinsam M/W) | 14-18 | 14-18, mit DM-Titel ab 3 Startern, sonst Wertung bei den Erwachsenen | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| DS1Y( gemeinsam M/W) | 11-13 | 11-13, mit DM-Titel ab 3 Startern | |
| DS1 Junior Men | | | 15-18 |
| DS1 Junior Women | | | 15-18 |
| DR4J (gemeinsam M/W) | 14-18 | 14-18, mit DM-Titel | |
| | | | |

Bei den Kinderklassen (Y) kann ein DM-Titel ausgeschrieben werden. Eine Wertung in den Kinderklassen nach ICF findet ab 3 Startern statt. Wertung bei den Kindern ab 3 Startern je Kategorie.

| ***1 Hundeklassen*** | ***Nach IFSS, Stand 07/18*** | ***Im VDSV*** | ***Nach ICF*** |
|---|---|---|---|
| **Canicross mit 1 Hund** | | **A.d.H mind. 12 Mon., keine Rassetrennung** | |
| DCW Master | 19-99 | 19-99 mit DM-Titel | 19-39 |
| DCW Veteranen | 40-99 | 40-99, Extrawertung ab 5 Startern, sonst gemeinsam mit DCW Master (alte Regel) | |
| DCW Master Women<br>I /II /III | | | 40-49<br>50-59<br>60-99 |
| DCM Master | 19-99 | 16-99 mit DM-Titel | 19-39 |
| DCM Veteranen | 40-99 | 40-99, Extrawertung ab 5 Startern, sonst gemeinsam mit DCW Master (alte Regel) | |
| DCM Master Men<br>I / II / III | | | 40-49<br>50-59<br>60-99 |
| **Bike mit 1 Hund** | | **A.d.H mind. 18 Mon., Extrawertung Reinrassigenkategorie ab 5 Teilnehmern mit entspr. Nachweis** | |
| DBW | 19-99 | 19-99 mit DM-Titel, | 19-39 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | zzgl. eigener Titel für RR ab 5 TN | |
| DBWV (ab 5 TN) | 40-99 | 40-99, Extrawertung ab 5 Startern, sonst gemeinsam mit DBW Master (alte Regel) | |
| DB Master Women I/II/III | | | 40-49/50-59/ü60 |
| DBM | 19-99 | 19-99 mit DM-Titel, zzgl. eigener Titel für RR ab 5 TN | 19-39 |
| DBMV ( ab 5 TN) | 40-99 | 40-99, Extrawertung ab 5 Startern, sonst gemeinsam mit DBM Master (alte Regel) | |
| DB Master Men I /II/III | | | 40-49/50-59/ü60 |
| **Scooter mit 1 Hund** | | **A.d.H mind. 18 Mon., Extrawertung Reinrassigenkategorie ab 5 Teilnehmern mit Nachweis für FCI-anerkannte Rassen.** | |
| DS1 M/W | 19-99 | Ja, wenn nicht M/W getrennt | |
| DS1W | | 19-99 mit DM-Titel, zzgl. eigener Titel für RR ab 5 TN | 19-39 |
| DS1WV | | 40-99, Extrawertung ab 5 Startern, sonst gemeinsam mit DS1W (alte Regel) | 40-99 |
| DS1M | -- | 19-99 mit DM-Titel, zzgl. eigener Titel für RR ab 5 TN | 19-39 |
| DS1MV | | 40-99, Extrawertung ab 5 Startern, sonst gemeinsam mit DS1M (alte Regel) | 40-99 |

| 2-Hunde/Gespannklassen | Nach IFSS, Stand 07/18 | Im VDSV | Bemerkungen |
|---|---|---|---|
| DB2 | -- | | Soll nicht mehr ausgeschrieben werden! |
| DS2 | 19-99 | 19-99 mit DM-Titel, zzgl. eigener Titel für RR ab 5 TN | Für Dogscooter 2 ist auch ein leichtes Dreirad möglich. Keine Fahrräder ohne Antrieb zulässig.<br>A.d.H. mind. 18 Mon. |
| DR-2 | -- | -- | Muss zusammen mit DS2 gewertet und gestartet werden!<br>A.d.H. mind. 18 Mon. |
| DR-4 | 19-99 | 16-99 mit DM-Titel, zzgl. eigener Titel für RR ab 5 TN | A.d.H mind. 12 Mon. |
| DR-6 | 19-99 | 16-99 mit DM-Titel, zzgl. eigener Titel für RR ab 5 TN | A.d.H mind. 12 Mon. |
| DR-8 | 19-99 | 16-99 mit DM-Titel, zzgl. eigener Titel für RR ab 5 TN | A.d.H mind. 12 Mon. |
| DR-O/DR-U | -- | Kein Meistertitel | A.d.H mind. 12 Mon., Beifahrerpflicht mit gleicher Qualifikation wie der Fahrer |

***Bemerkungen:***

1.) Ab 5 reinrassigen Teams muss nach offen und RR getrennt werden. Eine getrennte DM-Wertung erfolgt dann sowohl für die Reinrassigen als auch für die Offenen, egal wieviele Offene Teams letztlich am Start sind. Das gilt nicht beim CaniX, dort gibt es keine Rassetrennung.

2.) Ein DM Titel wird an das jeweils schnellste Team vergeben, ungeachtet der Altersklasse oder der Rassetrennung, sobald 5 Teams am ersten Tag die Startlinie überfahren ( egal ob RR oder offen, alt oder jung).

3.) Die Jugendwertungen werden gesondert und ab 3 Startern vorgenommen. Wenn in der Juniorenklasse ab 14 Jahren keine separate Wertung zustande kommt, werden die Junioren bei den Erwachsenen mit gewertet.

4.) Den Titel „Deutscher Meister“ kann nur erringen, wer im Bereich des VDSV über eine gültige Musherlizenz verfügt und die deutsche Staatsangehörigkeit hat. Das BetterMushing ist dazu verpflichtend.

5.) Den Titel „Internationaler Deutscher Meister“ können auch auswärtige Gaststarter, mit Nachweis einer gültigen ID ihres Landes, erringen. Dann gibt es automatisch ZUSÄTZLICH eine Internationale Ergebnisliste. Die Vergabe des Titels“ Deutscher Meister“ bleibt davon unberührt.

***Titelvergabe und Urkunden***

Zur Vergabe der DM-Titel ( laut gelb markierten Klassen s.o. zzgl evtl. Reinrassigenwertungen innerhalb der gelb markierten Klassen) benötigt der ausrichtende Verein ausreichend Urkunden, die auch bei Nachmeldungen nicht zur Neige gehen. Eine pdf-Datei mit einem Urkundenentwurf inkl. der Unterschrift des VDSV-Präsidenten sollte rechtzeitig bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Sie dient als Grundlage für die Siegerehrung auf der DM. Es bleibt eine ausreichend große Fläche für vereinseigene Logos und Sponsoren.

Die Kosten für die Urkunden trägt der ausrichtende Verein.

***Ehrenpräsente und Pokale***

Der ausrichtende Verein stellt die Pokale und Ehrenpräsente auf eigene Kosten. Der VDSV kann einen Zuschuss von bis zu 500,00 EUR gewähren für die Pokale einer Deutschen Meisterschaft. Als Voraussetzung ist erforderlich, einen Entwurf der Pokale und der beabsichtigten Beschriftung zur Freigabe an den VDSV vor deren Herstellung zu senden. Nur vom VDSV freigegebene Pokale können auch vom VDSV bezuschusst werden. Für die Jugendklassen soll eine eigene Siegerehrung erfolgen.

**Mushermeeting**

Das Mushermeeting dient der Information der anwesenden Musher. Es ist verpflichtend für alle Teilnehmer. Auf dem Mushermeeting sind insbesondere Angaben zu machen über Streckenverhältnisse, Gefahrenstellen, Dropzonen ( wenn angeboten), Standards zu Überholvorgängen, gegenseitige Rücksichtnahme, Verfahren bei nötiger Hilfeleistung für verunglückte Musher und verloren gegangene Gespanne, Hinweis auf Tierarzt und Ansprechpartner bei Problemen.

Wir empfehlen bei Angebot einer Gästeklasse, für die Gästeklasse im Anschluss an das offizielle Mushermeeting einen kurzen Überblick über die wichtigsten Regeln zu geben und individuelle Fragen zu beantworten.

***Musherabend***

Der Musherabend soll in einer geeigneten Location stattfinden, in der möglichst alle Starter, ihre Begleiter und auch alle Helfer gemeinsam Platz finden. Bei großen Veranstaltungen kann im Zweischicht-System gegessen werden.

Hierfür geeignet sind nahegelegene
Lokalitäten, Festsäle oder ein geeignetes Festzelt vor Ort mit hinreichender Beheizung.

Neben dem Musheressen sollen die Teilnehmer die Möglichkeit bekommen, ihre Zwischenergebnisse einzusehen und ihre Startzeiten für den Folgetag zu erfahren.

***Stake-out-Gelände***

Der Ausrichter hat dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend Platz vorhanden ist. Empfohlen wird eine Stake-out-Größe von 5-6 Fußballfeldern in Form einer festen Wiese, wenig oder keine Hanglage. Das Stake-out-Gelände sollte gemäht sein und frei von giftigen bzw. unverträglichen Stoffen. Erfahrungsgemäß reisen ca.80% der Starter mit Wohnwagengespannen an.

Idealerweise ist auch Platz für Verkaufs- und Servicestände.

Das Gelände muss stets und ohne Hindernisse von Polizei , Rettungswagen und Feuerwehr befahrbar sein. Zu- und Abwege sollen gut beschildert sein.

Für eine DM ist eine Mindestteilnehmerzahl von 200 Startern obligatorisch. Ein Teilnehmerlimit nach oben muss auf der Ausschreibung angegeben sein.

Der Zugang zu Toiletten, Frischwasserversorgung und Müllentsorgung muss rund um die Uhr gewährleistet sein. Strom ist wünschenswert. Wenn kein Strom angeboten werden kann, so ist zu gewährleisten, dass die Musher ihre eigenen Aggregate zu festen Zeiten laufen lassen dürfen. Art und Umfang der Versorgung soll auf der Ausschreibung vermerkt sein.

***Jugendförderung im VDSV e.V.***

Gemäß Vereinbarung mit den Vereinen des VDSV e.V. starten Jugendliche in den Jugendklassen kostenfrei. Lediglich die Kosten für das Musheressen können von den Teilnehmern verlangt werden. Sofern ein Ausrichter gesondertes Meldegeld verlangt, ist das Meldegeld auf das Musheressen anzurechnen. Das gilt für Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr.

Jugendliche, die auf einen Start in einer der Erwachsenenklassen optieren, zahlen den vollen Startpreis.

**Wir wünschen unseren Vereinen, den Helfern, den Mitgliedern und Gästen und allen am Rennen beteiligten Freunden des Schlittenhundesports gutes Gelingen und erfolgreiche Renntage.**

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird laufend aktualisiert und erweitert. Es sind die zuletzt veröffentlichten Rennregularien der IFSS für 2016/2017, veröffentlicht am 20.06.2016 eingearbeitet.

30.12.2018/StHi